

Begründung der Vorlage

Vorbemerkungen:

Gem. § 11 der vom Kreistag in seiner Sitzung am 06.03.2007 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2007 berichtet der Kämmerer **dreimal jährlich** über die Entwicklung der kameralen Einnahmen und Ausgaben sowie der doppelten Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets. Insbesondere sollen voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Für 2007 wird hiermit der zweite Budgetbericht vorgelegt, der über die Entwicklung der Haushaltsausführung zum **Stichtag 30.06.2007** informiert.

Die rechtlich nur teilweise erfolgte Umstellung zum 01.01.2007 vom kameralen auf das doppelte Rechnungswesen hat auch Auswirkungen auf das Berichtswesen. Die Struktur des bisherigen Budgetberichtes war an das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) anzupassen.

Bis zur endgültigen Umstellung des Finanzwesens im Jahr 2009 ist für die Darstellung der Haushaltsentwicklung eine Trennung zwischen kameralen und doppeltem Teil der Haushaltsausführung vorzunehmen.

Im **kameralen** Teil des Haushaltes werden neben bedeutenden Einnahmen wie Schlüsselzuweisungen oder Kreisumlage ferner z.B. die PCB-Sanierung des Hansa Berufskollegs oder die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Darlehensverwaltung aufgeführt.

Die Anzahl der Ein- und Ausgabehaushaltsstellen des kameralen Haushaltes ist überschaubar. Aus diesem Grund werden hier festzustellende Abweichungen direkt in der Zusammenstellung unter dem Gliederungspunkt „A Kameraler Teil“ gebündelt dargestellt.

Für die Beurteilung der Haushaltslage im **doppelten** Teil sind hingegen mehrere Komponenten zu berücksichtigen. Hier ist neben dem Ergebnisplan auch der Finanzplan zu betrachten. Grundlage des Budgetberichtes kann nur der Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlichen (bzw. bis zum Jahresende prognostizierten) Soll-Beträgen sein. Diese Beträge sind produktgruppenscharf basierend auf den Teilergebnis bzw. Teilfinanzplanpositionen zu erheben. Nur so ist eine Vergleichbarkeit gegeben und können entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Während im Bereich des Ergebnisplans Abweichungen aller Planpositionen zu bewerten sind, wird im Bereich des Finanzplans nur der Teil B mit den Plandaten der **investiven** Maßnahmen (Position Nr. 18-31) beurteilt.

Die Darstellung des doppelten Teiles erfolgt über eine Gliederung in die 11 gebildeten Budgets und eine feinere Unterteilung in die jeweils eingerichteten Produktgruppen. Innerhalb eines jeden Budgets werden zudem die zuvor näher bezeichneten Komponenten getrennt voneinander bewertet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird im Saldo nur eine Zahl als Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) pro Produktgruppe angegeben. Jeder Bericht stellt für sich eine abgeschlossene aktuelle Prognose zum 31.12. des Jahres dar.

Mit den Erläuterungen werden die Gründe für die jeweiligen Abweichungen unter Bezugnahme auf die einzelne Teilergebnisplan- bzw. Teilfinanzplanposition näher dargelegt und nach Haushaltsverbesserung und Haushaltsverschlechterung ausgewiesen. (Geringfügige) Abweichungen, die voraussichtlich budgetintern ausgeglichen werden können, sind in diesem Bericht **nicht** dargestellt.

Zu Beginn des Berichtes erfolgt eine Zusammenfassung aller gemeldeten Verbesserungen und Verschlechterungen verbunden mit einer Prognose für den Haushalt insgesamt.

In der Anlage wird zusätzlich über die Entwicklung der Kassenliquidität im laufenden Haushaltsjahr berichtet.

Zusammenfassung

A Kameraler Teil:

Der kameraler Teil des Haushaltes, und somit der Haushalt des Kreises Unna insgesamt, schließt nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich mit einem jahresbezogenen Defizit in Höhe von **6,17 Mio. Euro** ab. Damit kann der nach dem Haushaltssicherungskonzept zwingend vorgesehene strukturelle Ausgleich 2007 nicht erreicht werden. Das Defizit 2007 wird darüber hinaus den aufgelaufenen Betrag der Altdefizite weiter erhöhen.

Hierfür ausschlaggebend ist neben der um **rd.1,77 Mio. Euro** höher ausfallenden Zuführung an den doppelten Teil die um **rd. 4,4 Mio. Euro** geringer ausfallende Einnahme aus den Ausgleichsleistungen des Landes für Wohngeld.

Mit der Verabschiedung des Änderungsgesetzes zum Zweiten Sozialgesetzbuch (AG SGB II) am 14. Juni 2007 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen auf Vorschlag der Landesregierung einen neuen Maßstab zur Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben beschlossen.

Durch eine Änderung des § 7 Abs. 3 des Gesetzes wird mit einem zweistufigen Verfahren eine neue Berechnungsmethode zur Verteilung der **Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben** zum Ausgleich der Belastungen der Kreise und kreisfreien Städte durch die „Hartz IV-Gesetze“ eingeführt.

Auf der Basis des bisher gültigen AG SGB II hat der Kreis Unna im Jahr 2006 einen Betrag von **rd. 6,6 Mio. €** als Zuweisung erhalten. Für das Haushaltsjahr 2007 wurde bei der Planung davon ausgegangen, dass die Gesamtausschüttungssumme sowie die Verteilungsmodalitäten in etwa gleich bleiben und der Betrag in gleicher Höhe als Einnahme veranschlagt werden kann. Nunmehr ist nur eine Zahlung in Höhe von **rd. 2,2 Mio. €** vorgesehen. Der zu erwartende Einnahmeverlust beträgt **rd. 4,4 Mio. €**.

Mit einem prognostizierten Defizit in Höhe **von 6,18 Mio. €** verstößt der Kreis Unna gegen eine Nebenbestimmung der durch die Bezirksregierung Arnsberg erteilten Haushaltsgenehmigung. Gemäß Buchstabe d) der Nebenbestimmungen sind bei einer sich abzeichnenden Erhöhung des dargestellten Defizits **um 5 Mio. €** und mehr ein Nachtragshaushalt und ein Nachtragshaushaltssicherungskonzept zu beschließen.

Durch die Aufstellung einer Nachtragssatzung könnte keine wesentliche Veränderung der Haushaltssituation erreicht werden, da ein Einnahmeausfall in dieser Größenordnung nicht kompensiert werden kann. Die Erhöhung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage ist nur bis zum 30.06. eines Jahres möglich. In Gesprächen mit der Bezirksregierung Arnsberg soll nun erreicht werden, die Durchführung eines solchen aufwändigen Verfahrens zu vermeiden. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Die im kameralen Teil des Vermögenshaushalts veranschlagten baulichen Maßnahmen für die **PCB-Sanierung des Hansa-Berufskollegs** halten sich im geplanten Kostenrahmen. Nach Abwicklung der Restarbeiten und Vorliegen der Schlussrechnungen kann mit dem Budgetbericht zum 30.09.2007 voraussichtlich ein konkreteres Ergebnis genannt werden.

B Doppischer Teil:

1. Gesamtergebnisplan

Budget	Verbesserung TEuro	Verschlechterung TEuro
Personalaufwendungen insgesamt	300	
01 Zentrale Verwaltung	703	
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
36 Straßenverkehr		
40 Schulen und Bildung		
41 Kultur und Medien	6	
50 Arbeit und Soziales		2.480
51 Familie und Jugend		190
53 Gesundheit und Verbraucherschutz	28	
60 Bauen		
62 Vermessung und Kataster		150
69 Natur und Umwelt	14	
Summe:	1.051	2.820
Saldo:		-1.769

Aus der Zusammenfassung der Verbesserungen und Verschlechterungen ist erkennbar, dass die Budgets voraussichtlich mit einem negativen Saldo in Höhe von **rd. 1,77 Mio. €** abschließen. Damit muss der Zuführungsbetrag vom kameralen an den doppischen Haushalt um diesen Betrag höher ausfallen als bislang geplant.

Personalaufwendungen insgesamt:

Für das Haushaltsjahr 2007 liegt der errechnete Mittelbedarf für die Personal- und Versorgungsaufwendungen bei 44,65 Mio. €. Derzeit zeichnet sich durch zu erwartende zusätzliche Personalkostenerstattungen eine Haushaltsverbesserung in Höhe von **rd. 300 T€** ab.

Pensionsrückstellungen:

Im doppischen Teil des Haushalts 2007 wurden Versorgungsaufwendungen (insbesondere als Teil der Personalaufwendungen) in Höhe von rd. 4,1 Mio. € eingeplant. Die Höhe dieses Betrages entspricht genau dem Umlagebetrag, der tatsächlich an die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse Münster (WVK) für die Pensionäre des Kreises Unna zu zahlen ist. Dabei wurde aufgrund bis dahin vorliegender versicherungsmathematischer Berechnungen der WVK davon ausgegangen, dass der jährliche Betrag, der einer Pensionsrückstellung im doppischen Haushalt zuzuführen ist, nicht größer ist als die laufenden Abgänge für die Pensionen.

Die WVK hat ihre Gutachten aktualisiert (z.B. Berücksichtigung neuer Sterbetafeln). Im Ergebnis ist aus den bis zum Jahr 2011 aufgestellten Berechnungen jetzt erkennbar, dass aufgrund der Anzahl und Altersstruktur der aktiven Beamten sowie Pensionäre des Kreises Unna in den nächsten Jahren eine höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung erforderlich sein wird als direkt für die Umlage an die WVK zu veranschlagen ist. Diese

Differenz wird zu einer zusätzlichen (nicht zahlungswirksamen) Aufwandsbelastung der jährlichen Ergebnisrechnungen in Höhe von rd. 2,5 Mio. € führen.

Um eine direkte finanzielle Auswirkung auf den noch kameral darzustellenden Haushaltsausgleich 2007 zu vermeiden, besteht die Absicht, für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 diese Veränderungen in der Eröffnungsbilanz zu berücksichtigen. Dort wird es zu einer entsprechenden Belastung des Eigenkapitals des Kreises Unna kommen.

2. Gesamtfinanzplan

Die Ein- und Auszahlungen für **investive** Maßnahmen entwickeln sich in allen Fachbereichen bislang planmäßig.

Budget: 01 Zentrale Verwaltung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
01.00 Budgetebene		397		1-2
01.01 Steuerungsdienst	X			
01.02 Zentrale Geschäftsbuchhaltung	X			
01.03 Kreistagsbüro	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik	X			
01.07 Personal	X			
01.08 Rechtsangelegenheiten	X			
01.09 Rechnungsprüfungsangelegenheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde	X			
01.11 Planungskoordination		306		3
Summe		703	0	

E 1 TEP 01.00 Budgetebene

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+200.000 Euro

Im **Produkt 01.00.02, Allgemeine Deckungsmittel**, werden u. a. die Aufwendungen im Rahmen der Verlustabdeckung für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) abgebildet.

Aufgrund der Vermarktungserlöse aus der DHL-Ansiedlung ist der sich aus dem Jahresergebnis 2006 der WFG ergebende Verlust um rd. 200 T€ niedriger ausgefallen als erwartet. In dieser Höhe tritt somit eine Haushaltsverbesserung ein. Aus den ersparten Aufwendungen wurde der WFG ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen in Höhe von 200.000 € - bis längstens 31.12.2007 - zur Liquiditätssicherung gewährt.

E 2 TEP 01.00 Budgetebene

019 Finanzerträge

+197.000 Euro

Die Abweichung im Bereich der Finanzerträge im **Produkt 01.00.02, Allgemeine Deckungsmittel**, setzt sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

VBU:

Die VBU schüttet auf ihren höheren Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2006 einen Betrag in Höhe von 3,8 Mio. € aus und liegt damit um 450.000 € höher als bisher eingeplant. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer fließen dem Kreis Unna in 2007 ca. **403.000 €** zusätzlich zu.

RWE:

Entgegen der ursprünglichen Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2006 nur eine Dividende in Höhe von 3,40 € pro Aktie gewährt. Unter Berücksichtigung der Kapitalertragssteuer fließen dem Kreis Unna in 2007 ca. **156.000 €** weniger zu.

Wertpapierleihgeschäft:

Zum Zeitpunkt des beabsichtigten Wertpapierleihgeschäftes im April 2007 bestand aufgrund der geplanten steuerrechtlichen Änderungen (Unternehmensteuerreform) im ungünstigsten Fall ein nicht kalkulierbares Risiko, das dem Kreis Unna einen Verlust in Höhe von fast 70.000 € eingebracht hätte. Der Kreis Unna hat auf den Abschluss des Wertpapierleihgeschäftes verzichtet. Der eingeplante Ertrag in Höhe von **50.000 €** konnte nicht erzielt werden.

E 3

TEP 01.11 Planungskoordination

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+306.000 Euro

Im Wirtschaftsplan 2006 der VKU ist ein Fehlbedarf in Höhe von 5.543.000 € ausgewiesen. Unter Anrechnung des von den Gemeinden zu übernehmenden 50 %igen Aufwendungsersatzes wurden im Haushalt 2007, unter **Produkt 01.11.04, Verkehrsentwicklungsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV**, beim Kreis 2.771.500 € als Verlustabdeckung eingeplant. Tatsächlich hat die VKU mit ihrem operativen Geschäft um rd. 450.000 € besser abgeschlossen. Der Kreisanteil reduziert sich somit um **225.000 €**.

Auf der Basis der Abrechnung für 2006 wurden bisher Abschläge und eine Restforderung für 2006 in Höhe von insgesamt rd. 310.000 € für den Schülerlinienverkehr aufgewandt. Gegenüber der ursprünglichen Planung ergibt sich eine Verbesserung von **90.000 €**.

Der im Ansatz enthaltene Betrag für die Verlustabdeckung aus der Übertragung der Regionalverkehre der RVM auf die VKU (150.000 €) wird um **9.000 €** überschritten.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
01.00 Budgetebene	X			
01.01 Steuerungsdienst	X			
01.02 Zentrale Geschäftsbuchhaltung	X			
01.03 Kreistagsbüro	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik	X			
01.07 Personal	X			
01.08 Rechtsangelegenheiten	X			
01.09 Rechnungsprüfungsangelegenheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde	X			
01.11 Planungskoordination	X			
Summe		0	0	

Budget: 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	X			
32.02 Ausländer- und Personenstandswesen	X			
32.03 Bevölkerungsschutz	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
32.01 Ordnungsangelegenheiten	X			
32.02 Ausländer- und Personenstandswesen	X			
32.03 Bevölkerungsschutz	X			
Summe		0	0	

Budget: 36 Straßenverkehr

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
36.01 Führerscheinstelle u. gewerbl. Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle	X			
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
36.01 Führerscheinstelle u. gewerbl. Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle	X			
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	X			
Summe		0	0	

Budget: 40 Schulen und Bildung

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen	X			
40.03 Schulaufsicht	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen	X			
40.03 Schulaufsicht	X			
Summe		0	0	

Budget: 41 Kultur und Medien

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
41.00 Fachbereichsebene	X			
41.01 Kultur		15	9	1-3
Summe		15	9	

E 1 TEP 41.01 Kultur

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

-6.000 Euro

Bei den Nutzungsentgelten des Hauses Opherdicke wird es nach heutigem Stand der Vermietungen voraussichtlich zu Mindererträgen in Höhe von 6 T€ kommen.

E 2 TEP 41.01 Kultur

005 Privatrechtliche Leistungsentgelte

+15.000 Euro

Aus dem Katalogverkauf werden für das Jahr 2007 Mehrerträge in Höhe von 15 T€ erwartet.

E 3 TEP 41.01 Kultur

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

-3.000 Euro

Nach Abrechnung der Stadt Lünen wird es bei der Theaterreihe im Hilpert-Theater zu Mehraufwendungen in Höhe von 3 T€ kommen.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
41.00 Fachbereichsebene	X			
41.01 Kultur	X			
Summe		0	0	

Budget: 50 Arbeit und Soziales

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung			2.414	1-6
50.02 Hilfen b. Behinderung u. Pflegebedürftigkeit			66	7-8
50.03 Wohnungswesen	X			
Summe		0	2.480	

E 1 TEP 50.01 Soziale Sicherung

002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

-123.000 Euro

Infolge landesweit gestiegener Kosten der Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII ist der Anteil der Kostenerstattung aus dem Festbetrag des Bundes für den Kreis Unna tatsächlich geringer ausgefallen als geplant.

E 2 TEP 50.01 Soziale Sicherung

003 Sonstige Transfererträge

+324.000 Euro

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, lässt sich das Plus bei den sonstigen Transfererträgen vorrangig mit den gestiegenen Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne PV) erklären. Die Gesamtsumme der Mehrerträge für diese Ertragsart beläuft sich auf derzeit **305 T€**. Jedoch ist hierbei zu berücksichtigen, dass allein 200 T€ für die Abwicklung von Altfällen für Umzugshilfen prognostiziert werden, denen in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüberstehen.

An Kostenbeiträgen, Aufwendungs- und Kostenersatz wird in diesem Bereich insgesamt mit Mindererträgen i. H. v. derzeit **168 T€** gerechnet. Dieser Betrag resultiert neben einigen positiven Entwicklungen in erster Linie aus den um voraussichtlich 441 T€ geringer ausfallenden Finanzierungsbeteiligungen der ka. Gemeinden an den Sozialhilfeleistungen. Grund hierfür sind die Mehreinnahmen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt, die wiederum zu einer geringeren Kostenbeteiligung der ka. Gemeinden führen.

Neben einem berücksichtigten Mehrertrag in Höhe von 90 T€ für übergeleitete Unterhaltsansprüche sowie 80 T€ im Rahmen der Rückzahlung gewährter Hilfen ergeben mehrere kleinere Positiventwicklungen die Gesamtsumme von 324 T€.

E3 TEP 50.01 Soziale Sicherung

006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

+1.300.000 Euro

Gegenüber dem Haushaltsansatz von 22,5 Mio. Euro für die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung (31,2 %) werden im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des**

Lebensunterhaltes nach dem SGB II, Mehrerträge in Höhe von 1.300 T€ erwartet. Dem stehen Mehraufwendungen entgegen.

E4 TEP 50.01 Soziale Sicherung

013 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen

-300.000 Euro

Für die Erstattung von Hilfe zum Lebensunterhalt an fremde Sozialhilfeträger werden sich die geplanten Aufwendungen um **200 T€** erhöhen. Es handelt sich um die Abwicklung von Altfällen, da die Kostenerstattung bei Umzug mit Inkrafttreten des neuen SGB XII am 01.01.05 entfallen ist. Mit dieser Prognose im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, entsprechen die Aufwendungen für diesen Bereich den erwarteten Mehrerträgen.

Im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, kommt es bei den Personal- und Sachkontenerstattungen an die ka. Gemeinden ebenfalls zu Mehraufwendungen. Nach der „Geschäftsanweisung (der Bundesagentur) zur Bewirtschaftung des Verwaltungskostenbudgets zur Umsetzung des SGB II ab dem Haushaltsjahr 2006“ ist der Bund aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bereit, pauschal 87,4 % der gesamten Verwaltungsaufwendungen zu tragen. Damit verbleiben 12,6 % der Verwaltungsaufwendungen als kommunaler Kreisanteil. Aus der in der Sitzung des Lenkungsausschusses der ARGE vorgelegten Verwaltungskostenplanung für 2007 ergibt sich ein zu tragender Kreisanteil in Höhe von 2.870 T€ und liegt damit **rd. 100 T€** über den im Haushalt 2007 eingeplanten Mitteln.

E5 TEP 50.01 Soziale Sicherung

015 Transferaufwendungen

-3.620.000 Euro

Für **Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit nach SGB XII (Produkt 50.01.01)** werden laut derzeitigem Stand **327 T€** mehr Aufwendungen aufzubringen sein als erwartet. Aufgrund der Rentenanpassung zum 01.07.07 kam es zu diesem Zeitpunkt auch zu einer Regelsatzanhebung in Höhe von 0,54 %. Ferner haben weitere Fallzahlsteigerungen um 2,9 % im 1. Quartal 2007 zu der prognostizierten Abweichung vom Haushaltsansatz geführt.

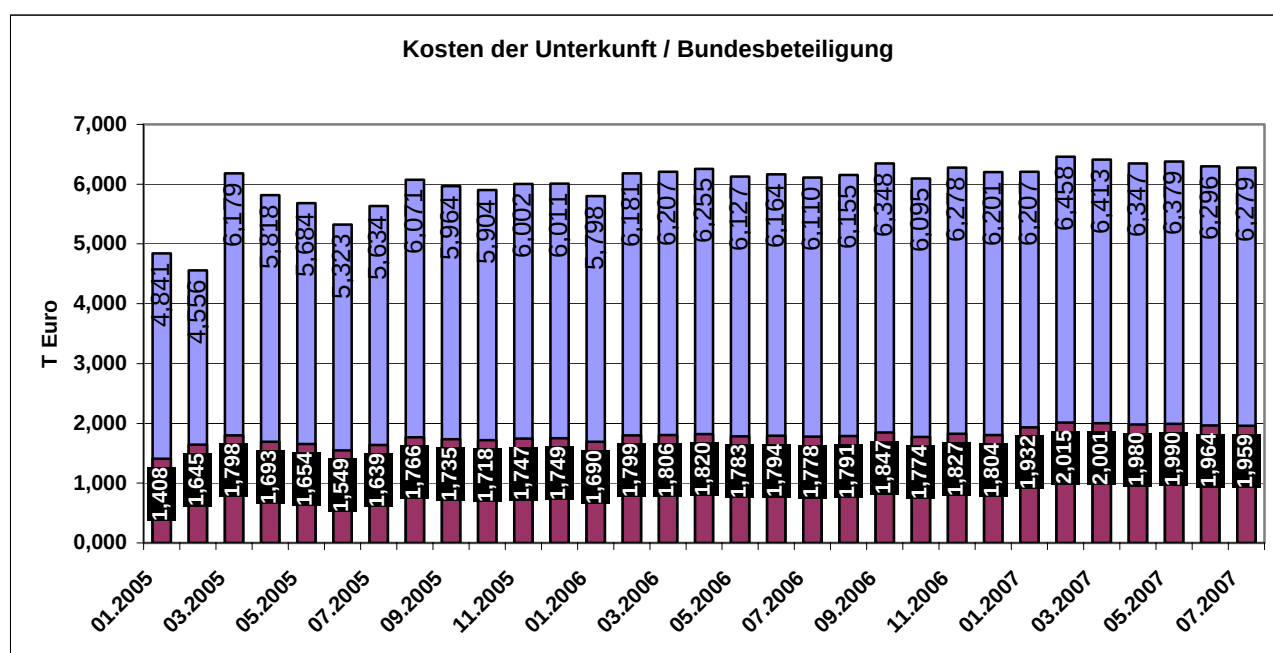
Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, werden voraussichtlich **813 T€** mehr an Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen aufzuwenden sein. Der überwiegende Teil mit geschätzten 700 T€ entfällt dabei auf die Hilfen zur Gesundheit. Wie bereits im 1. Budgetbericht dargestellt, sind für die in der Sozialhilfe nach Inkrafttreten des SGB II verbliebenen Hilfeempfänger (Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit) erheblich steigende Krankenhilfekosten festzustellen. Außerdem hat sich das Abrechnungsverfahren mit den Krankenkassen, wie ebenfalls bereits dargestellt, beschleunigt. Diese Entwicklung konnte bei der Aufstellung des Haushaltes 2007 noch nicht abgesehen werden, macht sich jedoch nunmehr bei der Kostenentwicklung bemerkbar.

Bis einschließlich Juni 2007 wurden dem Kreis Unna durch die Bundesagentur für Arbeit 38,1 Mio. Euro für **Kosten der Unterkunft und Heizung** in Rechnung gestellt. Im Juni liegt die Monatsabrechnung zum ersten Mal in 2007 geringfügig unter 6,3 Mio. Euro. Bis zum 31.12. fallen noch Kosten für 6 ½ Monate an, was im **Produkt 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, für

Grundsicherungsleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen auf ein Jahresergebnis von rd. 76,2 Mio. Euro schließen lässt. Hinzu kommen **Kosten der Unterkunft, für die es keine Kostenbeteiligung des Bundes gibt**. Aufgrund der bisherigen Abrechnungen wird hier mit einem Jahresergebnis von rd. 700 T€ gerechnet. Unter Berücksichtigung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 74,6 Mio. Euro bedeutet dies eine **Haushaltsverschlechterung in Höhe von 2,3 Mio. Euro**.

Dem **Controllingbericht der ARGE für das 1. Quartal 2007** können zu dem vorstehenden Themenkomplex folgende Anmerkungen entnommen werden:

- Die passiven Leistungen des Bundes konnten um 5,5 % gesenkt werden, Ersparnisse = 1,3 Mio. € für den Bund.
- Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt steigen deutlich an.
- Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften stagniert seit Monaten bei gut 20.000 (Höchststand im Mai 2006 = 22.065).
- Kosten der Unterkunft sind um 2,65 % gestiegen.
- Die gestiegenen Integrationen führen nicht zur Beendigung, sondern lediglich zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit. Das heißt, das erzielte Einkommen ist nicht auskömmlich, um den Leistungsbezug zu beenden.
- Finanziell betroffen hiervon ist in erster Linie der Kreis Unna als Träger der Kosten der Unterkunft, da erzieltes Einkommen zunächst auf die Kosten des Bundes angerechnet wird.
- Hinzu kommen Energiekostensteigerungen in 2006 mit Nachzahlungen bzw. entsprechend hohen Heizkostenabschlägen in 2007.



Im Bereich der **Leistungen und Hilfen bei Behinderung (Produkt 50.01.04)** werden die Aufwendungen für Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen voraussichtlich um **180 T€** höher ausfallen als in der Planungsphase angenommen. Auch hier sind wieder mehrere Faktoren ausschlaggebend. So liegen z. B. 100 T€ der Mehraufwendungen in einer erheblichen Fallzahlsteigerung bei sonstigen heilpädagogischen Maßnahmen für Kinder außerhalb von Einrichtungen begründet. Ferner fallen z. B. voraussichtlich 30 T€ an zusätzlichen Aufwendungen für Leistungen an Frühförderstellen an.

E6 TEP 50.01 Soziale Sicherung
016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+5.000 Euro**

Im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, werden nach derzeitigem Stand 5 T€ weniger an Aufwendungen für die Begutachtung durch Rentenversicherungsträger aufzubringen sein, als ursprünglich geplant.

E7 TEP 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit
003 Sonstige Transfererträge **+81.000 Euro**

In der Produktgruppe 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit kommt es im **Produkt 50.02.01, Leistungen im ambulanten Pflegefall**, voraussichtlich zu Mehrerträgen in Höhe von 81 T€. Grund hierfür sind prognostizierte Mehraufwendungen für ambulante Pflegefälle, die zu höheren Kostenbeteiligungen der ka. Städte und Gemeinden führen sollten.

E8 TEP 50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit
015 Transferaufwendungen **-147.000 Euro**

Im **Produkt 50.02.01, Leistungen im ambulanten Pflegefall**, werden für Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen insgesamt 147 T€ an zusätzlichen Aufwendungen gerechnet. Diese Summe setzt sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, die der folgenden Tabelle entnommen werden können.

Aufwendungsart	Planansatz in T€	Voraussichtliches Ergebnis in T€	Verbesserung / Verschlechterung in T€
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe 0	315	270	45
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe I	138	175	-37
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe II	138	150	-12
Hilfe zur Pflege – Pflegestufe III	130	100	30
Hilfe zur Pflege - Pflegesachleistungen	2.040	2.230	-190
Aufwendungsart	Planansatz	Voraussichtliches	Verbesserung /

	in T€	Ergebnis in T€	Verschlechterung in T€
Hilfe zur Pflege – Besitzstand	192	175	17
Summe	2.953	3.100	-147

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung	X			
50.02 Hilfen b. Behinderung u. Pflegebedürftige	X			
50.03 Wohnungswesen	X			
Summe		0	0	

Budget: 51 Familie und Jugend

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
51.00 Fachbereichsebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung	X			
51.03 Verwalt., ambl. Hilfen, Kindertagesbetr.			190	1
51.04 Familienpflege, Beistandschaft, Unterstützung i. b. Problemlagen	X			
Summe		0	190	

E 1 TEP 51.03 Verwaltung, ambulante Hilfen, Kindertagesbetreuung

015 Transferaufwendungen

-190.000 Euro

Wie bereits im Produkthaushalt 2007 zu **Produkt 51.03.03, Tageseinrichtungen/Tagespflege**, zu Teilergebnisplanposition Nr. 15 erläutert, stand die vom Landesjugendamt vorgegebene Software zur Berechnung der Betriebskostenzuschüsse erst in 2007 zur Verfügung. Daher konnte eine Berechnung der Betriebskosten der einzelnen Kindertageseinrichtungen erst nach Beschlussfassung des Haushaltes 2007 erfolgen. Vor diesem Hintergrund wurden für die Haushaltsplanung 2007 die Ansätze 2006 zugrunde gelegt. Nach den aktuellen Berechnungen wird es hier unter Berücksichtigung eines erhöhten Landesanteils zu Mehraufwendungen in Höhe von ca. 190.000 Euro kommen. In dieser Summe ist auch eine entsprechende Erhöhung der freiwilligen Betriebskostenzuschüsse enthalten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Mehraufwendungen im lfd. Haushaltsjahr aufgefangen werden können.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
51.00 Fachbereichsebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung	X			
51.03 Verwalt., ambl. Hilfen, Kindertagesbetr.	X			
51.04 Familienpflege, Beistandschaft, Unterstützung i. b. Problemlagen	X			
Summe		0	0	

Budget: 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
53.00 Fachbereichsebene	X			
53.01 Gesundheitsschutz u. Umweltmedizin	X			
53.02 Kinder-, Jugend- u. Amtsärztl. Dienst	X			
53.03 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.04 Sozialpsychiatrischer Dienst		28		1
53.05 Veterinärwesen u. Lebensmittelüberw.	X			
Summe		28	0	

E 1 TEP 53. 04 Sozialpsychiatrischer Dienst

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+28.000 Euro

Bei dem **Kostenträger 53.04.02. Ambulante Suchtberatung** wurden für die ADU Mitgliedsbeiträge in Höhe von 490 T€ veranschlagt. In einer Mitgliederversammlung im laufenden Jahr wurde dieser Betrag nunmehr auf rund 462 T€ nach unten korrigiert.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
53.00 Fachbereichsebene	X			
53.01 Gesundheitsschutz u. Umweltmedizin	X			
53.02 Kinder-, Jugend- u. Amtsärztl. Dienst	X			
53.03 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.04 Sozialpsychiatrischer Dienst	X			
53.05 Veterinärwesen u. Lebensmittelüberw.	X			
Summe		0	0	

Budget: 60 Bauen

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
60.00 Fachbereichsebene	X			
60.01 Untere Bauaufsicht	X			
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiter. von Kreisstraßen	X			
60.03 Hochbaumaßn. an Dienstgebäuden	X			
Summe		0	0	

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
60.00 Fachbereichsebene	X			
60.01 Untere Bauaufsicht	X			
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiter. von Kreisstraßen	X			
60.03 Hochbaumaßn. an Dienstgebäuden	X			
Summe		0	0	

Budget: 62 Vermessung und Kataster

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Vermessung und Raumbezug			80	1
62.02 Katasterführung			70	2
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle d. Gutachterausschusses	X			3
Summe		0	150	

E 1 TEP 62.01 Vermessung und Raumbezug

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

-80.000 Euro

Im Bereich **Vermessungen, Produkt 62.01.01**, wurden insgesamt 29 Vermessungen hausintern für die FBe 60 und 69 ausgeführt. Da für diese Leistungen Ressourcen gebunden waren aber gleichzeitig keine Rechnungslegung erfolgte, ist hier mit einer voraussichtlichen Verschlechterung auf der Ertragsseite in Höhe von rd. 80 T€ zu rechnen.

E 2 TEP 62.02 Katastererneuerung

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

-70.000 Euro

Es wurden einige teure Teilungsübernahmen weniger und im gesamten Durchschnitt etwas preiswertere Übernahmen beantragt, als in den Schätzungen vorgesehen.

E 3 TEP 62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Wegen der termingebundenen Arbeiten für die Bewertung von Grund und Boden im Rahmen der Erstellung einer NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Unna wurden weniger Gutachten mit Gebührenerträgen bearbeitet.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Vermessung und Raumbezug	X			
62.02 Katasterführung	X			
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle d. Gutachterausschusses	X			
Summe		0	0	

Budget: 69 Natur und Umwelt

1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
69.00 Fachbereichsebene	X			
69.01 Landschaft		14		1
69.02 Wasser und Boden	X			
69.03 Gewerbl. Umweltschutz u. Abfallwirtschaft				2
Summe		14	0	

E 1 TEP 69.01 Landschaft

002 Zuwendungen und allg. Umlagen

-60.000 Euro

016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+60.000 Euro

Beim **Produkt 69.01.02, Realisierung von Landschaftsplänen**, wird mit Mindererträgen bei den Zuwendungen der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von **60 T€** gerechnet. Dementsprechend werden die Aufwendungen in diesem Bereich um diese Summe gekürzt.

Bei dem **Produkt 69.01.03, Landschaftspflege außerhalb der Landschaftsplanung**, liegt für die Pflege von Naturdenkmälern und für die Durchführung von Artenschutzmaßnahmen aufgrund einer Förderung durch die Bezirksregierung Arnsberg ein **Mehrertrag** in Höhe von **14 T€** vor. Entsprechende Eigenmittel sind vorhanden.

E 2 TEP 69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

+108.000 Euro

Bei dem **Produkt 69.03.02, Kommunale Abfallentsorgung und –beratung**, wird mit einem Mehrertrag von rund **108 T€** von den Kommunen gerechnet. Diese Erträge stehen dem Gesamthaushalt zur Deckung aufgrund von Zweckbindungsvermerken nicht zur Verfügung.

2. Teilfinanzpläne (Investitionen)

Produktgruppen	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEUR	Verschlechterung TEUR	
69.00 Fachbereichsebene	X			
69.01 Landschaft				1-2
69.02 Wasser und Boden	X			
69.03 Gewerbl. Umweltschutz u. Abfallwirtschaft	X			
Summe		0	0	

E 1 TFP 69.01 Landschaft

18 Einzahlungen a. Zuwend. f. Inv.-Maßnahmen	-200.000 Euro
24 Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	+200.000 Euro

Beim **Produkt 69.01.02, Realisierung von Landschaftsplänen**, wird mit einer Mindereinzahlung aus Zuwendungen in Höhe von **200 T€** gerechnet. Dementsprechend werden die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken gekürzt.

E 2 TFP 69.01 Landschaft

06 Einzahlungen a. ö.-r. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	+250.000 Euro
--	----------------------

Bei dem **Produkt 69.01.04, Eingriffsregelung, Landschaftsbeirat**, werden die Ersatzgelder als gemischte Zuwendungen kontiert. Bei den Ersatzgeldern kann mit Mehreinzahlungen in Höhe von **rd. 250 T€** gerechnet werden. Aufgrund der Zweckbindung stehen diese Mittel nicht zur allgemeinen Deckung zur Verfügung.

Übersicht über die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung

Die Haushaltslage des Kreises Unna erfordert derzeit eine stete Aufnahme von Kassenkrediten, um die Liquidität gewährleisten zu können. Die Höhe des Kassenkreditbedarfes ist unterschiedlich. Der in der aktuellen Haushaltssatzung für das Jahr 2007 mit 90 Mio.€ festgelegte Höchstbetrag lässt erkennen, dass sich der Kreditbedarf zur Zeit auf einem hohen Niveau eingependelt hat.

Der nachfolgenden Graphik sind die jeweiligen Kreditbedarfe der Jahre 2005, 2006 und 2007 zu entnehmen:

